# Evangelische Gemeinde Egelsbach

MÄRZ 1986

# Das Grab im Garten

Ah, hier könnte es also gewesen sein! Zarter Blumenduft liegt in der Luft, und nichts erinnert an die hektische Betriebsamkeit der pompösen Grabeskirche. Der Fremdenführer gibt einen kurzen Einblick in das historische Für und Wider um diesen Gartenplatz: War hier das Grab Jesu, war es dort oder ganz woanders, man weiß es nicht Wir nähern uns dem Grab, und während er erklärt, wie viele helfen mußten, den Stein vor die Öffnung zu rollen, lasse ich noch einmal die Ostergeschichte in meinem Kopf Revue passieren. Die Frauen erkannten den auferstandenen Jesus erst nicht, sie dachten, er sei der Gärtner. Leicht vorstellbar in dieser Blütenpracht.Aber wer weiß denn, wie es damals hier ausgesehen haben mag ...

Endlich ist es soweit, daß wir durch den engen Eingang in die kleine Grabkammer gehen können. Aber- was hatte ich eigentlich erwartet? Was wollte ich hier? Hatte ich erwartet, die beiden Engel zu sehen? Ich weiß es nicht. Beim Rausgehen fiel mein Blick auf die Tafel: "Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!" Und gleich darauf wußte ich es: Warum suchte ich den Lebendigen bei den Toten! Wie unwichtig ist es, ob dies das richtige Grab Jesu ist oder das andere. Wichtig ist, daß das echte Grab leer ist!

Im 1.Korintherbrief schreibt Paulus, was wichtig ist zu wissen (15,12 ff): Wenn Christus nicht auferstanden wäre, dann hätte unsere Verkündigung keinen Sinn, auch unser Glaube wäre sinnlos. Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann ist der ganze Glaube vergeblich, und auch unsere Schuld wäre nicht von uns genommen worden.

Wenn wir nur für das jetzige Leben auf Christus hoffen, so sind wir bedauernswerter dran als sonst jemand auf der Welt. Aber Christus ist vom Tod auferweckt worden, und das gibt mir die Gewähr dafür, daß auch die anderen Toten auferstehen werden.

Wenn dieser Gott, an den ich glaube, wie auch immer die Welt geschaffen hat, die Welt, die Natur, mein Leben- sollte er da nicht auch einen Toten wieder lebendig machen können?

Gott sei Dank, das Grab war leer! Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Gabriele Melk

## Zum Nachdenken:

Dein Halleluja galt bisher einem fernen historischen Ereignis, der Auferstehung Jesu. Du Antiquar! Mach deinen Laden zu! Was nützt dir die Auferstehung Christi, wenn du nicht mit Christus auferstanden bist? Nachgemacht, nicht echt ist deine Osterfreude. Erst wenn du ein neues Leben bekommen hast, bist du ein Ostermensch.

Joseph Wittig

## Gottesdienste zu Ostern

| | |
|---|---|
| Do 27.3. | 20.00 Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag (Giebner) |
| Fr 28.3. | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Adam) |
| So 30.3. | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Giebner u. Kirchenchor) |
| Mo 31.3. | 10.00 Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Vikar Volk) |
| Sa 5.4. | 14.30 Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (Giebner) |

# KONFIRMATIONEN

Pfr. Adam: am 4. Mai 86 um 10 Uhr

Vorstellung: am 27. April um 10 Uhr

Binder, Ramona, Mainzer Str. 12
Blötz, Elke, Niddastr. 6
Christoph, Kai, Lutherstr. 10
Dürner, Kai, Schillerstr. 49
Elendt, Maren, Sudetenstr. 4 b
Fischer, Matthias, Niddastr. 53
Heringslake, Brigitte, E.-Ludw.Str.29
Krappen, Christian, Wiesenstr. 13
Löffler, Anja, Thüringer Str. 4
Neu, Sandra, Wolfsgartenstr. 53
Rauer, Nina, Ernst-Ludwig-Str. 89
Schulz, Carsten, Schillerstr. 44
Urban, Bianca, Siemensstr. 1
Werner, Thomas, Margaretenstr. 6
Wörner, Martina, Amselweg 7
Zettl, Claudia, Messeler Str. 13,

Pfr. Giebner: am 11. Mai 86 um 10 Uhr

Vorstellung: am 27. April um 15 Uhr

Barth, Michael, E.-Ludwig-Str. 35
Becker, Livia, E.-Kästner-Str. 5
Branke, Annette, Langener Str. 5
Faath, Martina, E.-Ludwig-Str. 25
Fuchs, Robert, K.-Nahrgang-Str.25
Göricke, Heike, E.-Kästner-Str.130
Göricke, Tanja, E.-Kästner-Str.130
Heller, Sabrina, Rheinstr. 71
Heuß, Cornelia, Dresdener Str. 2
Hüttemann, Tanja, Mainstr. 7 e
Jost, Andreas, ~~Rheinstr. 67~~ Frh.-v.-Stein-Str.
Krawczyk, Jutta, Leipziger Str. 5
Mattar, Silke, K.-Schumacher-Ring 16
Oltersdorf, Tobias, Morgensternstr.54
Rafflenbeul, Markus, Frankf. Str.14
Riener, Beatrix, Frankfurter Str.29
Ruths, Yvonne, Niddastr. 45 →

Schlapp, Yvonne, Ringelnatzstr. 24
Schlerf, Dieter, E.-Ludwig-Str. 21
Schöninger, Uta, K.-Schumacher-Ring 46
Schweinhardt, Tanja, Frankfurter Str. 9
Wesp, Pierre, Goethestr. 4
Wolk, Beatrix, K.-Schumacher-Ring 87
Wurm, Alexander, Industriestr. 3

# Konfirmanden '87

Am Mittwoch, dem 19. März 1986 von 15-18 Uhr können die neuen Konfirmanden bei uns angemeldet werden (im Ev. Gemeindehaus, E.-Ludwig-Str.56). Neue Konfirmanden werden die Schüler des 7. Schuljahres oder solche Kinder, die in der 2.Hälfte 1972 oder in der ersten Hälfte 1973 geboren worden sind. Zur Anmeldung ist das Familienbuch mitzubringen.

Gleich nach den Konfirmationen 86 beginnen wir mit dem Unterricht: am Dienstag, dem 13. Mai 86.

Die Konfirmationen 1987 finden an folgenden Sonntagen statt: am 24.Mai 87 (Pfr. Giebner) und am 31. Mai 87 (Pfr. Adam).

# Gesprächskreis

Einige Frauen aus unserer Gemeinde wollen einen "Gesprächskreis für Frauen" gründen und sich zweimal im Monat treffen. Wer hat Interesse an Gesprächen, Basteln, Handarbeiten, Unternehmungen usw.? Dieser Kreis soll für Frauen jeden Alters offenstehen.

Das erste Treffen findet statt am Donnerstag, 24. April 86 um 19.30 im Ev. Gemeindehaus, E.-Ludwig-Str. 56.

## Unsere Leihbücherei

lädt ein zu einem Besuch an zwei
TAGEN DER OFFENEN TÜR
am 16. und 17. April von 15-19 Uhr.
Im Saal des Gemeindehauses zeigt eine Buchausstellung einen Querschnitt durch unsere Bücherei. Ein kleiner "Flohmarkt" bietet ältere Bücher zum Kauf an. Jedermann - gleich welchen Alters - ist herzlich willkommen.

Sabine Hoth, Büchereileiterin

## Kinder- und Jugendtage

bieten wir in den Osterferien im Gemeindehaus an.
Vom 24.-27. März sind alle Kinder von 6-12 Jahren herzlich eingeladen, bei den Kinder-Tagen mitzumachen.

Erstmals finden vom 1.-4. April von 14-17 Uhr Jugend-Tage statt. Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen zu Teestube, Workshops und anderen Aktivitäten.

## Initiativ-Gruppe >AUF<

nennt sich der Kreis (Arbeit-Umwelt-Frieden), der sich an jedem 2. und 4. Freitag im Gemeindehaus trifft.
Angesichts der Entwicklung in der Rüstung, zunehmender sozialer Konflikte u. fortschreitender Naturzerstörung fragen wir uns: Ist es nicht an der Zeit, sich darüber klarzuwerden, daß unsere Religionszugehörigkeit uns mitverantwortlich macht für das, was (wir) christliche Völker tun oder unterlassen? Kann "ev" mehr bedeuten als einen festgesetzten Kirchensteuerabzug?
Zum Beispiel: Gemeinsam die Hilflosigkeit überwinden, christliche Wege finden, der Hoffnung u. Veränderung neuen Raum schaffen. Übrigens: Kritisches Denken ist erwünscht, und jeder ist uns willkommen!